bio

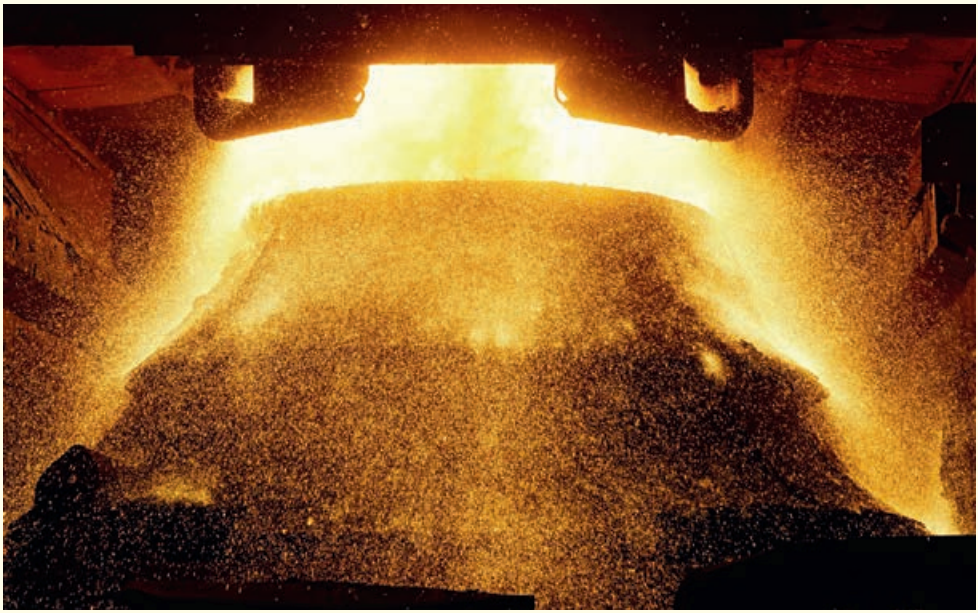
# Silikalk

## Der silikatische Mehrwirkungskalk

LANDOR

Die gute Wahl
der Schweizer Bauern

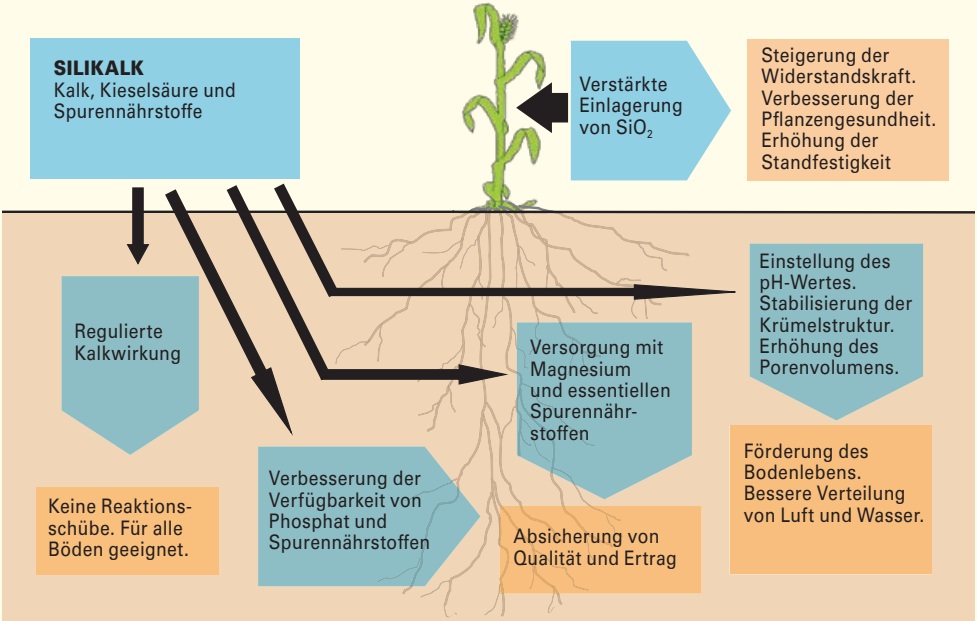
www.landor.ch



**Silikalk ist die Schlacke, die bei der Stahlherstellung anfällt. Bei 1700°C werden im Konverter die Nähr- und Nutzstoffe der kieselsauren Kalke voll aufgeschlossen.**

Seit mehr als 100 Jahren wird dieser hochwertige Kalkdünger in der Landwirtschaft eingesetzt. Die einzigartige Zusammensetzung aus Kalk, löslicher Kieselsäure, Phosphat und essentiellen Spurennährstoffen macht die Besonderheit von Silikalk aus.

- Nachhaltige Kalkwirkung
- Für alle Bodenarten geeignet
- Verbesserung der Bodeneigenschaften
- Enthält essentielle Spurennährstoffe
- Liefert voll aufgeschlossene Kieselsäure
- Höhere Erträge




**Pflanzengesundheit**
Die Einlagerung der Kieselsäure in das pflanzliche Gewebe trägt zur Halm- und Zellwandstabilisierung bei. Gut mit Kieselsäure versorgte Pflanzen weisen eine höhere Halmfestigkeit, einen geringeren Wasserverbrauch und eine verminderte Krankheitsanfälligkeit gegenüber pilzlichen Erkrankungen, insbesondere Mehltau auf.

**Bodenwirkung**
Silikalk ist reich an wertvoller Kieselsäure. Kieselsäure ist sehr quellfähig und unterstützt die physikalische Kalkwirkung. Die Fähigkeit des Bodens, Wasser und Nährstoffe zu speichern, wird verbessert. Zusätzlich wird die Krümelstruktur und -stabilität gefördert.

**Kieselsäure verbessert die Phosphorausnutzung im Boden.**
Insbesondere durch gesetzlich vorgegebene, zunehmend restriktivere P-Düngegaben, ist dieser Aspekt nicht zu vernachlässigen – hohe P-Bodengehaltsklassen bedeuten nicht zwangsläufig eine gute P-Pflanzenverfügbarkeit!

**Ausbringung und Lagerung**
Silikalk eignet sich für die Ausbringung mit gängigen Grossflächenstreuern. Silikalk kann am Feldrand gelagert werden. Eine Abdeckung wird nicht benötigt.

# Kalk, Kieselsäure und Spurenelemente

| | |
|---|---|
| Phosphat ($P_2O_5$) | 0.9% |
| Calciumoxid (CaO) | 37% |
| Magnesiumoxid (MgO) | 6% |
| Bor (B) | 0.0038% |
| Kobalt (Co) | 0.0007% |
| Kupfer (Cu) | 0.0007% |
| Eisen (Fe) | 12.4% |
| Mangan (Mn) | 1.2% |
| Molybdän (Mo) | 0.0006% |
| Zink (Zn) | 0.0015% |
| Siliziumdioxid (SiO2) | 9% |
| Neutralisationswert (NW) | 45% |

**Einsatzmenge**
Die benötigte Ausbringmenge hängt vom Boden-pH-Wert und von der Bodenart (leicht/schwer) ab. Mit 45 % basischen Bestandteilen ist die Kalkwirkung ähnlich wie bei normalem Feuchtkalk. Als Faustregel gilt: Der Kalkverlust in CaO peträgt pro Jahr im Ackerbau 400 – 600 kg/ha, im Futterbau 200 – 400 kg/ha. 400 kg CaO entsprechen 900 kg Silikalk.

**Kalkbedarf online berechnen unter landor.ch/kalkrechner**

## Spurenelemente

Silikalk kann auf allen Standorten eingesetzt werden. Wertvolle Spurenelemente wie Bor, Mangan, Kupfer, Zink, Selen und nicht zuletzt die gut lösliche Kieselsäure erbringen bis zu 6% Mehrertrag, welcher anhand vieler langjähriger Feldversuche bestätigt wurde.

## Silikalk im Grünland

Ein auf den Standort angepasster pH-Wert wirkt sich nicht nur positiv auf die Ertragsleistung des Grünlands aus, sondern auch auf seine Artenzusammensetzung. Hochwertige, energiereiche Artenbestände lassen sich nur bei einem optimalen pH-Wert etablieren. Die aus dem Grundfutter erzeugte Milchleistung lässt sich so maximieren.

Das im Silikalk enthaltene Bor und Molybdän wirken sich zudem positiv auf Leguminosen aus. Diese und andere enthaltene Spurennährstoffe stehen den Tieren zusätzlich über den schmackhaften Aufwuchs zur Verfügung und unterstützen ihre Versorgung.

**Gratis-Beratung**
**0800 80 99 60**
**landor.ch**

**LANDOR,** fenaco Genossenschaft
Auhafen, 4127 Birsfelden
Telefon 058 433 66 66
E-Mail info@landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch